

Silke Pfeiffer, Christian Klager

# Philosophisches Schatzkästchen



## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
<b>Was kann ich wissen? .....</b>	<b>5</b>
Wissen.....	5
Sprache .....	13
Schule und Freizeit .....	21
Natur .....	29
<b>Was soll ich tun? .....</b>	<b>37</b>
Freundschaft .....	37
Toleranz .....	45
Familie.....	55
Glück .....	62
<b>Was darf ich hoffen? .....</b>	<b>70</b>
Zukunft .....	70
Traum.....	77
Tod .....	85
Fantasie .....	96
<b>Was ist der Mensch? .....</b>	<b>106</b>
Der Mensch .....	106
Wahrnehmung .....	114
Gefühle .....	123
Identität .....	134
<b>Methodenindex .....</b>	<b>144</b>

Bedeutung der Symbole:



Spiel



Experiment



Quelle



Tipp



Aufgabe



Abschlussfrage

# Glücksmomente



Glückliche Momente können sehr unterschiedlich aussehen und wahrgenommen werden. Sicher kann sich jeder von euch an glückliche Momente erinnern.



1. Seht euch die Fotos an und tauscht euch darüber aus, was sie mit Glück zu tun haben können.
2. Erinnert euch an Momente, in denen ihr glücklich wart. Tauscht euch darüber aus.
3. Welchen der folgenden Glücksbeschreibungen würdet ihr zustimmen?



Wenn man glücklich ist ...

- kribbelt es im Bauch.
- möchte man am liebsten Luftsprünge machen.
- fühlt man Wärme und Geborgenheit.

4. Wie fühlt sich Glück für euch an? Ergänzt weitere Glücksbeschreibungen.



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



## Glücksbilder

Sicher habt ihr bemerkt, dass es gar nicht so einfach ist, das Glück mit Worten zu beschreiben. Manchmal helfen uns Farben und Formen, ein Gefühl genauer zu erfassen, z. B. das Glücksgefühl am eigenen Geburtstag.



1. Legt Papier, Pinsel und flüssige Farben zurecht. erinnert euch an eine Situation in der ihr glücklich wart. Stellt das Gefühl in dieser Situation mit Farben dar. Malt einfach drauf los und versucht, abstrakt (d. h. nicht gegenständlich) zu malen.
2. Verseht euer Bild mit einer Kurzbeschreibung der Situation.
3. Stellt mit euren Bildern eine kleine Ausstellung, z. B. eine Glückswand, zusammen. Stellt euch eure Glücksbilder bei einem Galeriespaziergang gegenseitig vor.

## Lottoglück



Fuchs und Elster unterhalten sich über das Glück. Der Fuchs sagt: „Das Glück ist ein schönes Gefühl.“ Die Elster antwortet: „Es ist nicht nur ein Gefühl, es hat auch mit anderen Menschen, Tieren oder Dingen zu tun.“ Darauf entgegnet der Fuchs: „Da hast du Recht, aber auch dann sind Gefühle dabei. Außerdem kann ich auch ganz allein für mich glücklich sein, z. B. wenn ich seelenruhig und satt in der Sonne liege.“ Darauf antwortet die Elster: „Also gibt es mindestens zwei Formen von Glück: Glück im Sinne von Zufriedenheit und Wohlbefinden und Glück als gelungenes Miteinander mit anderen Lebewesen oder Dingen.“



1. Arbeitet Satz für Satz den Argumentationsgang heraus.

Argument: Glück ist ein schönes Gefühl.

Argument: .....

Argument: .....

Argument: .....

Ergebnis: .....

Stimmt ihr allen Argumenten und dem Ergebnis zu? Begründet eure Meinung.

2. Gibt es weitere Erklärungen für Glück? Versucht folgenden Situationen Erklärungen zuzuordnen, die deutlich machen, was sie mit Glück zu tun haben.



Frau Meyer ist bei dem Unfall nicht ernsthaft verletzt worden.

.....

Peter hat sein verloren geglaubtes Portemonnaie wiedergefunden.

.....

Frau Müller hat im Lotto 1000 Euro gewonnen.

.....

3. Überlegt euch eigene Beispiele für Glückssituationen und ordnet sie den bisherigen oder weiteren Erklärungen zu.









Glück und Unglück werden häufig als Gegensätze verstanden. Aber stimmt das wirklich in jedem Fall?

1 { **Sandra** ist mit ihrem Fahrrad gestürzt und hat sich dabei schwer verletzt. Ein Krankenwagen musste sie mit Sirene ins Krankenhaus bringen, wo sie sofort auf eine Operation vorbereitet wurde. Dafür mussten einige Untersuchungen durchgeführt werden, bei denen die Ärzte herausfanden, dass Sandra ganz schlechte Blutwerte hat und sie dringend Medikamente benötigt. Die Operation verlief dann erfolgreich und Sandra ist nun auf einem guten Weg, wieder ganz gesund zu werden. }

2 { **Lucas** liebt Computerspiele über alles in der Welt. Mit ihnen kann er in andere Welten abtauchen. Eigentlich ist er ein schüchterner Junge, aber in der Computerwelt ist er stark und mutig. Beim Computerspielen fühlt sich Lucas sehr glücklich und deshalb spielt er immer öfter und länger Computer. Er hat keine Zeit mehr für Hausaufgaben, Hobbys und Freunde. Auch mit seiner Familie verbringt er kaum noch Zeit. Einige Male hat er schon die Schule geschwänzt, weil er ein Spiel erst zu Ende spielen musste. Hinterher hat er sich dafür geschämt, aber er konnte einfach nicht anders. }

1. Überprüft, ob ihr die beiden Fälle den Begriffen Glück oder Unglück eindeutig zuordnen könnt.
2. Überlegt, ob ihr selbst schon Situationen erlebt habt, in denen Glück und Unglück eng beieinander waren. Schildert eine solche.
3. Tauscht euch darüber aus und findet heraus, ob alle diese Beispiele etwas gemeinsam haben.



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



## Von glücklichen Tieren und Pflanzen

Manche Menschen glauben, dass auch Tiere und Pflanzen glücklich sein können und dies auch zu erkennen geben. So kann z. B. eine Blume ganz besonders schön blühen oder ein Tier sich ausgelassen und fröhlich bewegen. Sieht vielleicht so eine glückliche Blume und ein glückliches Tier aus?



1. Seht euch die Kinderzeichnungen an. Tauscht euch darüber aus, ob hier eine glückliche Blume und eine glückliche Raupe dargestellt sind und woran ihr das festmacht.

.....

.....



2. Zeichnet selbst eine glückliche Blume und ein glückliches Tier und stellt euch eure Bilder gegenseitig vor.
3. Fertigt mit euren Zeichnungen eine kleine Ausstellung an.



Ergänzend könnt ihr zu den Zeichnungen kleine Reime schreiben, z. B.:

Das Blümelein so bunt und fein,  
muss glücklich und zufrieden sein.

Eine Raupe grün und klein  
wird bald ein bunter Falter sein.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



## Eine Glückwunschkarte basteln



Über einen Glückwunsch freut sich jeder. Es gibt vielfältige Anlässe dafür, jemanden zu beglückwünschen.

1. Ergänze weitere Anlässe, zu denen man Glück wünschen kann.



Geburtstag	Einschulung

Einen Glückwunsch kann man sehr schön mit einer Glückwunschkarte überbringen. Vor allem, wenn die Person, für die der Wunsch bestimmt ist, nicht in eurer Nähe wohnt.



2. Gestalte eine Glückwunschkarte. Versieh sie mit einem freundlichen Text, z. B.:



Liebe Marie,  
ich beglückwünsche dich herzlich zum 2. Platz bei den Schulmeisterschaften.  
Das hast du wirklich ganz toll gemacht. Herzlich deine Ulla

# Glück

## Für Lehrerinnen und Lehrer

Glück ist etwas, was Menschen sich zu den unterschiedlichsten Anlässen wünschen, z. B. zum Geburtstag, zur Konfirmation oder Jugendweihe oder zum neuen Jahr. Dabei kann Glück sehr unterschiedliche Bedeutungen haben.



Einer der ersten Philosophen, der sich mit dem Glücksbegriff auseinandergesetzt hat, ist Aristoteles (384 – 322 v.u.Z.). Für ihn bedeutet Glück innere Zufriedenheit und ist oberstes Ziel allen Handelns. Diese Zufriedenheit kann nur erlangt werden, wenn der Mensch über Tugenden, wie Ehrlichkeit, Empathie, Hilfs- und Verantwortungsbereitschaft, verfügt, und diese zum eigenen Wohl und zum Wohle anderer einsetzt. Der Philosoph Seneca (4 v.u.Z. – 65) greift diesen Gedanken auf und ergänzt, dass der Mensch lernen muss, zwischen gut und schlecht zu unterscheiden, wobei das Gute sich an der natürlichen göttlichen Ordnung orientiert, während das Schlechte Affekten und Leidenschaften folgt. Für Epikur (341 – 271 v.u.Z.) bedeutet Glück vor allem ein lustvolles Leben zu führen. Dies erreicht man nicht durch ein Leben im Übermaß, sondern indem wir klug abwägen, was uns guttut und was nicht.

Im Alltag verbinden viele Menschen Glück mit dem Zusammenleben in der Partnerschaft und Familie, mit dem Pflegen von Freundschaften oder intensiven Naturerfahrungen. Aber auch ein unverhoffter Lottegewinn oder auch der Fall, dass man einer Gefahr gerade so entronnen ist, kann Glücksgefühle auslösen.